

Wie oft solltest du deine KATZE entwurmen?

Wohnungskatzen

Geringes Risiko einer Wurminfektion, da keine Nagetiere gefressen werden.



Gruppe A

1-2 Mal pro Jahr entwurmen, basierend auf dem Ergebnis einer Kotuntersuchung, oder vorbeugend 1-2 Mal pro Jahr gegen Spulwürmer behandeln.

Freigängerkatzen

Hohes Risiko einer Wurminfektion durch das Fressen von Nagetieren.



Gruppe B

4-12 Mal pro Jahr gegen Spulwürmer behandeln oder basierend auf dem Ergebnis einer Kotuntersuchung.

4-12 Mal pro Jahr gegen Bandwürmer behandeln.

Vorbeugungsmaßnahmen

- Wenn Bandwurmsegmente rund um den After oder im Kot sichtbar sind, sollte die Katze ebenfalls mit Praziquantel gegen Bandwürmer entwurmt werden, und es sollte eine Flohbehandlung begonnen werden.
- Die regelmäßige Untersuchung des Kots deiner Katze ist eine gute Alternative zur „standardmäßigen“ Entwurmungsempfehlung.
- Wichtige Hygienemaßnahmen für Menschen und Tiere:
 1. Wasche dir gründlich die Hände (besonders bei Kindern), insbesondere vor dem Essen.
 2. Wasche Obst und Gemüse gründlich vor dem Verzehr.
 3. Füttere kein rohes Fleisch. Sorge immer für frisches Trinkwasser.
 4. Decke Sandkästen ab, wenn sie nicht benutzt werden.
 5. Entferne den Kot deiner Katze oder deines Hundes sofort – im Garten oder beim Spaziergang – und wirf ihn in den Restmüll, nicht auf den Kompost! Wasche dir danach die Hände.

Zusätzliche Behandlung

Behandlung gegen Spulwürmer:

- Kätzchen sollten im Alter von 3 Wochen entwurmt werden. Die Behandlung wird alle 2 Wochen wiederholt, bis 2 Wochen nach dem Absetzen. Wenn ein dauerhaft erhöhtes Infektionsrisiko besteht (z. B. durch Freigang), werden monatliche Behandlungen bis zu einem Alter von sechs Monaten empfohlen.
- Eine säugende Katze sollte gleichzeitig mit der ersten Behandlung der Kätzchen (3 Wochen nach der Geburt) entwurmt werden.
- Katzen mit erhöhtem Infektionsrisiko (z. B. Ausstellung, Zucht, Tierheim) sollten zweimal behandelt werden – 2 Wochen vor und 2-4 Wochen nach der Veranstaltung. In Zuchten: monatlich entwurmen oder basierend auf dem Ergebnis einer monatlichen Kotuntersuchung.
- Trächtige Katzen sollten einmalig mit Emodepsid Spot-on (Dronspot) 7 Tage vor dem erwarteten Geburtstermin entwurmt werden, um die Übertragung von Toxocara cati-Larven über die Milch auf die Kätzchen zu verhindern.

- Katzen, die mit kleinen Kindern (unter 5-6 Jahren), immungeschwächten oder älteren Personen (YOPIs) zusammenleben, sollten gemäß dem Entscheidungsschema monatlich entwurmt oder monatlich einer Kotuntersuchung unterzogen und je nach Ergebnis behandelt werden.

Behandlung gegen Bandwürmer:

- Entwurmen bei Flohbefall.
- Entwurmen, wenn eine Bandwurminfektion festgestellt wird.
- Katzen, die rohes Fleisch, Beutetiere und/oder Schlachtabfälle fressen oder jagen, sollten mindestens 4 Mal pro Jahr entwurmt werden oder basierend auf dem Ergebnis einer Kotuntersuchung, die alle 4 Monate durchgeführt wird.
- In Gebieten, in denen der Fuchsbandwurm vorkommt, können nagetierfressende Katzen infektiöse Eier ausscheiden, die ein Risiko für den Menschen darstellen. Im Vergleich zu Hunden ist das Risiko der Eierausscheidung jedoch deutlich geringer. Um das Restrisiko vollständig zu beseitigen, kann eine höhere Behandlungsfrequenz angewendet werden. Monatliche Behandlungen (12 Mal pro Jahr) verhindern die Ausscheidung von Eiern.

Behandlung gegen Lungenwurm:

- In Gebieten, in denen Lungenwürmer vorkommen, oder bei Katzen, die ins Freie gehen, Schnecken fressen oder jagen, sollte vorbeugend alle 2 Monate behandelt werden.

Behandlung gegen Herzwurm:

- Katzen, die in Gebieten leben, in denen der Herzwurm vorkommt, sollten während der Mückensaison monatlich vorbeugend gegen Larven behandelt werden – bis 30 Tage nach Ende der Mückensaison.
- Katzen, die in Gebiete reisen, in denen der Herzwurm vorkommt, sollten innerhalb von 30 Tagen nach der Ankunft behandelt werden und anschließend monatlich bis 30 Tage nach der Rückkehr.
- Katzen, die aus Gebieten importiert werden, in denen der Herzwurm vorkommt, sollten sofort nach der Einfuhr behandelt werden. Danach sollten sie auf eine bestehende Herzwurminfektion getestet und nach mindestens 6 Monaten erneut getestet werden.

Möchten Sie weitere Informationen von unserer Tierärztin über die Entwurmung Ihres Hundes oder Ihrer Katze, besuchen Sie dann:
www.medpets.de/entwurmen



Erläuterung der verschiedenen Wurmart

Würmer sind Parasiten, die an verschiedenen Stellen im Körper des Tieres leben können. Hunde und Katzen können sich jederzeit infizieren, auch mit Würmern, die für den Menschen ein Risiko darstellen können. Einige der wichtigsten Wurmart sind: Spulwürmer, Hakenwürmer und Bandwürmer, deren erwachsene Würmer im Dünndarm leben; Herzwürmer, die in den Lungenarterien leben, und der französische Herzwurm (oder Lungenwurm), dessen erwachsene Würmer in den Blutgefäßen zwischen Herz und Lunge leben.

Spulwürmer

Spulwürmer sind die häufigsten Würmer bei Hunden und Katzen und gehören zu der Gruppe der Rundwürmer. Sie werden so genannt, weil sie im Querschnitt rund sind. Man findet sie im Darm, in den Atemwegen, unter der Haut, an den Augen, in den Nasennebenhöhlen und in den großen Gefäßen des Herzens. Die häufigsten und wichtigsten Rundwürmer in unseren Breiten sind die Spulwürmer des Hundes (*Toxocara canis*) und der Katze (*Toxocara cati*).

Herzwurm

Herzwurm ist die allgemeine Bezeichnung für den parasitären Wurm *Dirofilaria immitis*, der Hunde und Katzen infizieren kann. Dieser Wurm wird so genannt, weil er sich in den Lungengefäßen des Herzens festsetzt. Bei uns sind Infektionen mit dieser Wurmart noch selten, aber sie können bei Tieren gefunden werden, die aus Südeuropa kommen oder in dieser Gegend Urlaub gemacht haben.

Bandwürmer

Bandwürmer haben einen indirekten Lebenszyklus. Erwachsene Bandwürmer leben im Darm des Endwirts (z.B. Hund oder Katze) und die unreifen Stadien der Bandwürmer (wegen ihrer Form Blasenwürmer genannt) leben in anderen Tierarten, den Zwischenwirten (z.B. Schaf, Floh, Kaninchen oder Maus). Der Hund frisst den Zwischenwirt oder Teile davon, wodurch der Blasenwurm in den Magen-Darm-Trakt des Hundes gelangt und sich dort zu einem erwachsenen Bandwurm entwickelt. Ein Bandwurm verursacht fast nie Probleme im Endwirt.

Französischer Herzwurm

Französischer Herzwurm (Lungenwurm)
Herzwurm ist die Bezeichnung für den parasitären Wurm *Angiostrongylus vasorum*, der Hunde befallen kann. Dieser Wurm ist so benannt, weil er sich in der Nähe des Herzens in den pulmonalen Blutgefäßen aufhält. Er wird auch als Lungenwurm bezeichnet, da eine Infektion zu schweren Lungenschäden führen kann. Dieser Parasit kommt auch in Deutschland vor. Hunde werden hauptsächlich durch das Fressen von Schnecken infiziert. Hunde können auch durch das Fressen von Beutetieren infiziert werden.

Lungenwurm

Neben dem Französischen Herzwurm kommt bei Katzen auch der Katzenlungenwurm *Aelurostrongylus abstrusus* vor. Erst bei starken Infektionen treten Symptome wie Husten, Atemnot, Appetitlosigkeit und Gewichtsverlust auf. Eine Katze kann sich mit Lungenwürmern infizieren, indem sie Schnecken, Frösche, Mäuse, Vögel oder Reptilien frisst.

Möchten Sie weitere Informationen von unserer Tierärztin über die Entwurmung Ihres Hundes oder Ihrer Katze, besuchen Sie dann:
www.medpets.de/entwurmen

